

# Seener Bote

Juni 1973

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

1. Jahrgang Nr. 5



Verantwortliche Redaktion Ernst Lanz / Peter Ryser  
Beiträge an die Redaktion c/o Peter Ryser, Bühlackerweg 24,  
8405 Winterthur  
Administration Jakob Kübler, Etzbergstrasse 31  
Postcheckkonto 84 - 2049  
Satz und Druck Ernst Jäggli AG  
Herausgeber Ortsverein Seen

## Lehrschwimmbecken oder Kleinhallenbad?

An der Generalversammlung des Ortsvereins Seen vom 28. März 1973 wurde der Antrag gestellt, einen Orientierungs- und Diskussionsabend für die Seener Bevölkerung durchzuführen. Dies haben wir nun in die Wege geleitet. Zum Thema „Lehrschwimmbecken oder Kleinhallenbad?“ bringen wir im folgenden zwei beachtenswerte Beiträge, die Ihnen die Möglichkeit geben, sich zu diesem Problem weitgehend zu informieren.

### Die Schwimmbadplanung der Stadt Winterthur

Die in den letzten Jahrzehnten deutlich zunehmende Bade- freudigkeit und die sich ausbreitende Erkenntnis des gesundheitlichen Wertes des Schwimmens erhöhte allgemein den Bedarf an Schwimmanlagen. Mit dem im Sommer 1970 erstellten Freibad Töss verfügt nun Winterthur über fünf Freibäder. Damit ist der Bedarf an Freibädern weitgehend gedeckt. Lediglich im stark wachsenden Seen wird in absehbarer Zeit ein weiteres Freibad notwendig werden.

Die steigende Bedeutung des Schwimmens zur Vermeidung der Folgen des heutigen allgemeinen Bewegungsmangels, hatte in den letzten Jahren den Wunsch nach ganzjährigen Schwimmgelegenheiten aufkommen lassen, erlaubt doch unser Klima oft nur eine relativ kurze Badezeit. Selbst die Beheizung des Wassers in den Freibadanlagen kann die Badesaison nur unwesentlich verlängern. Die Erfahrung zeigt, dass die Bevölkerung bei bewölktem Himmel trotz warmen Wassers mit ganz geringen Ausnahmen nicht ins Bad kommt. Der Vorteil einer solchen Badeanlage beschränkt sich also vor allem auf die rasche Aufheizung des Wassers nach Schlechtwetterperioden. Es ist daher verständlich, dass dem Hallenbadbau eine zunehmende Bedeutung zukommt. Leider kursieren auch sehr viele falsche Vorstellungen, welche, mit unverständlichen Begriffen vermengt, babylonische Verwirrungen stiften, da viele Leute sich damit befassen müssen, ohne aus eigener Anschauung und eigenen vollständigen praktischen Erfahrungen das Wesentliche des Hallenbadbaues zu kennen. In der nebenstehenden Tabelle sind die verschiedenen Hallenbadtypen mit den ihnen eigenen funktionellen, technischen und betriebsmässigen Eigenheiten und finanziellen Konsequenzen dargestellt. Die Angaben können folgendermassen kurz zusammenfassend ergänzt werden.

Das Lehrschwimmbecken dient vor allem dem Schulbetrieb. Darauf abgestimmt sind die Wasserfläche, die Nebenraumanlagen und die Wartung. Das Becken kann daher nur für besonders umschriebene Zwecke auch der Bevölkerung zugänglich gemacht werden, so zum Beispiel für Gruppenbetrieb. Der relativ kleine Kubikinhalt erlaubt eine Aufwärmung des Wassers für spezielle Fälle; wie für Invalide, Rheumakranke und alternde Personen.

Die Kleinstschwimmhalle hat zusätzlich zum Lehrschwimmbecken einen Hubboden und damit veränderliche Wassertiefen. Damit dient dieses Bad besser dem öffentlichen Betrieb ausserhalb der Schulzeit.


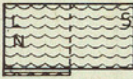
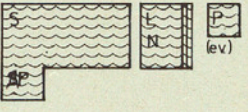
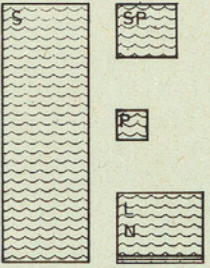
Lehrschwimmbecken und Kleinsthallenbad können beide bei einer Beckengrösse von  $8 \times 16 \frac{2}{3}$  m und bei Kollektivgarderoben noch unter einer Normalturnhalle untergebracht werden und beanspruchen kein spezielles Wartungspersonal. Damit unterscheiden sie sich bau- und betriebskostenmässig entscheidend von den grösseren Hallenbadtypen.


Das Kleinhallenbad hat Beckengrössen von  $8 - 12 \times 25$  m. In einem Teil des Beckens kann ein höhenverstellbarer Zwischenboden eingebaut werden, wodurch ein Nichtschwimmerteil entsteht. Ein Kleinhallenbad besitzt alle baulichen und betrieblichen Einrichtungen und Nebenräume eines öffentlichen Hallenbades mit dementsprechendem Wartungsaufwand. Soll ein Kleinhallenbad auch dem Schulschwimmunterricht dienen, so bleibt es während dieser Zeit für den öffentlichen Betrieb blockiert.

Das Kleinhallenbad eignet sich speziell für Gemeinden und Stadtquartiere, für welche ein Kleinsthallenbad nicht mehr genügt und ein Bedürfnis für ein Normalhallenbad nicht nachgewiesen werden kann.

Das Normalhallenbad verfügt über ein Schwimmerbecken von 11,0 bis 13,5 m auf 25 m, ein angefügtes Anfängerbecken von 6,0 bis 8,0 m  $\times$  12,5 bis  $16 \frac{2}{3}$  m und über eine Sprungbucht oder ein separates Sprungbecken und ev. ein Planschbecken für Kleinkinder.

Der Schule bietet das Normalhallenbad die gleichen Voraussetzungen wie ein Lehrschwimmbecken, zusätzlich und gleichzeitig kann aber das Tauchen, das Springen und das

	LEHRSCHWIMMBECKEN (UND KLEINSTHALLENBAD)	HALLENBÄDER			
BETRIEB UND UNTERHALT	ABWARTE / SCHWIMMLEHRER	SPEZIELLES SCHWIMMBADPERSONAL (KOMBINATION MIT FREIBAD)			
BECKEN	L = LEHRSCHWIMMBECKEN N = NICHTSCHWIMMER S = SCHWIMMER SP = SPRUNGBUCHT/-BECKEN P = PLANSCHBECKEN  8,00 / 16,66 ODER 6,00 - 8,00 / 12,50 (NUR IN ERGÄNZUNG EINES SCHWIMMERBECKENS ZU EMPFEHLEN) KLEINSTHALLENBAD: BECKEN 8,00/16,66 ODER 10,00 / 20,00 MIT HUBBODEN UND ERWEITERTEN GARDEROBEN (NUR WENN NORMALER HALLENBADTYP UN- MÖGLICH)	KLEINSTHALLENBAD  8,00 - 12,00 / 25,00	NORMALHALLENBAD  - SCHWIMMERBECKEN: 11,00 - 13,50 / 25,00 - ANFÄNGERBECKEN - SPRUNGBUCHT ODER SPRUNGBECKEN - PLANSCHBECKEN	GROSSHALLENBAD  - SCHWIMMERBECKEN: 16,00 - 21,00 / 50,00 - ANFÄNGERBECKEN - SPRUNGBUCHT ODER SPRUNGBECKEN - PLANSCHBECKEN	
WASSERTIEFE	0,40 - 1,80 ODER 0,40 - 1,20 KLEINSTHALLENBAD 0,40 - 3,00 MIT HUBBODEN	BIS 3,50 EV. EIN TEIL MIT HUBBODEN	0,90 ODER 1,80 - 4,50	0,90 ODER 1,80 - 4,50	
BAUKOSTEN FRANKEN (PREISBASIS 72)	0,9 - 1,2 MILLIONEN	1,6 - 2,5 MILLIONEN	2,5 - 6 MILLIONEN	10 - MILLIONEN	
NUR SCHULSCHWIMM - BETRIEB: FREQUENZ PRO STUNDE PRO WOCHE	1 KLASSE (MAX. 34 SCHÜLER) 36 KLASSEN	2 KLASSEN 72 KLASSEN	3 KLASSEN 108 KLASSEN	4 KLASSEN 144 KLASSEN	
BENÜTZBARKEIT	MO DI MI DO FR SA SO	MO DI MI DO FR SA SO	MO DI MI DO FR SA SO	MO DI MI DO FR SA SO	
SCHULE (OHNE FERIE)	08.00				
ÖFFENTLICHKEIT	12.00				
	14.00				
	17.00				
LEHRSCHWIMMUNTERRICHT					
WETTKAMPFMÄSSIGES SCHWIMMEN					
SPRINGEN / TAUCHEN					
RHEUMA, INVALIDE, ALTE, GRUPPEN, VEREINE					

 ANLAGE  
GEEIGNET

wettkampfmässige Streckenschwimmen geübt werden. Das Normalhallenbad hat den Vorteil, dass auch in Zeiten, da Schulschwimmunterricht gegeben wird, der Öffentlichkeit ein Hallenbad zur Verfügung stehen kann. Die in Winterthur als Ergänzung zum Grosshallenbad vorgesehenen Quartierhallenbäder sind als Normalhallenbäder der unteren Grössenkategorie vorgesehen. Sie weisen eine Beckengrösse für Schwimmer von 11,0 x 25 m, eine Anfängerbucht von 8,0 x 9,0 m und eine Sprungbucht mit einem 1 m-Brett vor. Damit wird gegenüber dem Kleinsthallenbad mit nur unwesentlich höheren Kosten eine optimale Nutzbarkeit erreicht. Vom Typ des Kleinsthallenbades grössenordnungsmässig aufwärts drängt sich aus betrieblichen, wirtschaftlichen und personellen Gründen eine Kombination mit einem bestehen-

den oder zukünftig zu erstellenden Freibad auf. Diese Kombination wird heute in allen vergleichbaren Planungen und Projekten im In- und Ausland ebenfalls angestrebt. Die ganzjährige zusammengefasste Wartung von Freibad und Hallenbad und die betrieblichen und räumlichen Kombinationsmöglichkeiten erlauben erhebliche Einsparungen in Bau- und Betriebskosten und Personalaufwand.

Das Grosshallenbad als grösste Einheit weist als wesentlichsten Bestandteil ein 50 m-Schwimmerbecken und ein Anfängerbecken in der Grösse mindestens eines Lehrschwimmbeckens auf. Zusätzlich dazu kommen ein Planschbecken und eine Sprungbucht oder ein Sprungbecken. Ein entsprechender Hallenbadtyp wird gegenwärtig als Zentralhallenbad im Deutweg erstellt.

Mittwoch, 27. Juni 1973, 20.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse  
öffentlicher Orientierungs- und Diskussionsabend

#### Lehrschwimmbecken oder Kleinhallenbad?

pro: Heinrich Guggenbühl  
ehem. kantonal Turnexperte  
Stadel bei Niederglatt

contra: Dr. Hans Baumann  
Bezirksarzt  
Seen

1. Votant: Stadtrat Franz Schiegg  
Schulamt  
Winterthur

Veranstalter: Ortsverein Seen

Eintritt frei. Alle Seener sind zu diesem Anlass  
freundlich eingeladen.

#### Der Schulschwimmunterricht

Erzieher, Sportlehrer und Ärzte setzen sich in grosser Zahl für einen regelmässigen, über das ganze Schuljahr verteilten Schwimmunterricht zur Förderung der Gesundheit und als prophylaktische Massnahme im Kampfe gegen Haltungszerrfall ein. Die kantonale Erziehungsdirektion unterstützt seit 1962 diese Bestrebungen, indem sie die Subvention für Schulbauten auch auf Lehrschwimmanlagen ausdehnt. Bereits besitzt eine grosse Zahl von Gemeinden Lehrschwimmbecken, oder sie berücksichtigen sie in ihren Raumprogrammen für Schulhäuser und Hallenbadeanlagen für den ganzjährigen Schulschwimmunterricht. So sieht die Stadt Zürich zum Beispiel einen ganzjährigen Schulschwimmunterricht mit einer Lektion pro Klasse alle zwei Wochen vor.

Es versteht sich von selbst, dass bei der Einführung des Schulschwimmunterrichts in der Planung darauf zu achten ist, dass mit der Zeit ein gleiches Schwimmstundenangebot für alle Stadtkreise anzustreben ist.

#### Dorfmetzgerei Seen

R. Ott

Tösstalstrasse 232 Telefon 29 53 42

Ihr Fachgeschäft  
für Fleisch und Wurst

#### Restaurant «Rössli» Seen

Bekannt für gute Küche  
und reelle Weine

Es empfehlen sich höflich  
Trudy und Max Waser Tel. 29 45 67

#### Paul Schmid + Sohn

Herren- und Damen-Salon  
Kerastase-Haarpflege

Tösstalstrasse 262, Telefon 29 14 55  
8405 Winterthur

#### Das Schwimmbad-Planungskonzept

Für den allgemeinen öffentlichen Schwimmbetrieb ist das Grosshallenbad Deutweg im Bau. Es kann von den meisten Stadtkreisen gut erreicht werden. Der etwas weiter entfernten Lage und der grossen heutigen oder zukünftig zu erwartenden Bevölkerungszahl entsprechend, scheinen Quartierhallenbäder in Wülflingen, Oberwinterthur und später in Seen wünschbar.

Gemäss der Schwimmbadplanung der Stadt Winterthur ist ein Schulschwimmunterricht von einer Lektion alle zwei Wochen, beschränkt auf sechs Schuljahre, vorgesehen. Die daraus entstehenden totalen Schulschwimmstunden ergeben zusätzlich zu den genannten Schulschwimmanlagen als Kleinsthallenbäder in Oberwinterthur, Seen, Veltheim und Töss. Diese separaten Becken sind nicht nur bedingt durch die zu berücksichtigende Klassenzahl, sondern auch durch die beschränkte mögliche Weglänge vom Schulhaus zur Schwimmanlage.

Nach dem Ergebnis der städtischen Schwimmbadplanung ist in Seen in einer ersten Etappe ein Kleinsthallenbad unter dem Ersatzbau für die Turnhalle Kanzleistrasse vorgesehen. Es soll hauptsächlich dem Schulschwimmunterricht dienen. Zusätzlich kann es auch ausserhalb der Schulzeit von einer breiteren Öffentlichkeit benutzt werden. Die relativ nahe Lage und die guten öffentlichen Verkehrsverbindungen zum Grosshallenbad Deutweg (2 km vom Zentrum Seen entfernt) und die heute noch gegenüber den Stadtkreisen Wülflingen und Oberwinterthur relativ geringe Bevölkerungszahl rechtfertigen in einer ersten Etappe keinen grösseren Hallenbadtyp. In einer weiteren Etappe soll dann aber später ein Normalhallenbad in Verbindung mit einem Freibad folgen. Diese kombinierte Badeanlage ist vorgesehen zwischen Bahnlinie und Grüntalstrasse unterhalb Oberseen. Damit wird auch für den Schulschwimmunterricht eine gute Aufteilung zwischen den vorhandenen und später noch zu erstellenden Schulhäusern von Gotzenwil bis zum Quartier Neudorf erreicht. Das entsprechende Areal für diese Anlage ist bereits reserviert. Die Freibadanlage liegt zum grossen Teil in der Freihaltezone, deren Garderobebauten und das Hallenbad entsprechend den Zonenvorschriften aber in der Bauzone. Schon in wenigen Jahren wird sich die Lage dieses kombinierten Bades bereits innerhalb der dort entstehenden Wohnsiedlungen befinden. Eine schon für die heutige Besiedlung etwas zentralere Lage würde grosse, ungemein teure und übrigens gar nicht vorhandene öffentliche Baulandflächen beanspruchen, während die für diesen Zweck vorgesehenen vorhandenen Freihaltezoneflächen brach liegen würden.

Bauamt der Stadt Winterthur  
Stadtplanungsabteilung

Hier werden Sie gut beraten  
und bedient bei

#### Frau B. Weiss-Roth

Textilien Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur  
Telefon 052 29 22 72

Teppiche zum Selbstknüpfen mit Anleitung

Papeterie- und Rauchwaren-  
Spezialgeschäft

Mit höflicher Empfehlung

#### Familie E. Grau-Winter, Seen

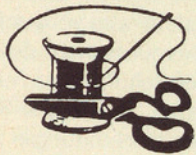
Bollstrasse 2, Telefon 29 20 62

BLUMEN FÜR JEDEN ANLASS

## Blumen Locher

Blumengeschäft 8405 Winterthur  
Telefon 052 29 37 14

Gärtnerei Iberg 8417 Eidberg  
Telefon 052 29 34 93



Herrenbekleidung, Feinmass-,  
Mass- und Konfektion  
Chemische Reinigung

**Ernst Graf**  
8405 Winterthur

Kanzleistr. 11, Tel. 052 29 46 14

## Schuh-Reparaturen

Qualität — schnell — exakt

Hans Hug, Kanzleistr. 52, Tel. 29 10 33

**EXPRESS-SCHUHSERVICE**



Filialen: **Obertor 23 Express-Schuh-Bar**  
Oberwinterthur Römerstrasse 210

Verkauf und Reparaturen von Velos, Mofas und  
Kleinmotorrädern im Fachgeschäft

**Walter Wild 2-Rad-Center**

Tösstalstr. 253 Seen Tel. 28 11 61

### Der Stimmbürger als Planer, die Jugend als Gestalterin ihrer Zukunft am Beispiel der Schwimmbadplanung von Seen

1970 hat die Stadtverwaltung von Winterthur eine gesamtstädtische Schwimmbadplanung vorgelegt, als Richtlinie und Diskussionsgrundlage.

Für Seen lautet der Vorschlag:

1. Lehrschwimmbekken von 8 x 16,66 m auf dem Areal der alten Turnhalle; zu erstellen zwischen 1970 und 1980.
2. Kleinsthallenbad (Lehrschwimmbekken) oder Kleinhallenbad in Verbindung mit Frei- resp. Allwetterbad in der Gegend zwischen Grüntal und Felsenhof. Becken 10 x 20 m oder 12,5 x 25 m. Erstellung voraussichtlich nach 1980.

Der Ball ist uns zugespielt. Wir müssen uns überlegen, was wir wünschen, welchen Zwecken die Schwimmsportmöglichkeiten dienen sollen.

Wie wir sehen, handelt es sich um Anlagen kleineren Ausmasses.

1. Das Lehrschwimmbekken von 8 x 16,66 m würde nach den neuesten Plänen der zu erstellenden Turnhalle zwischen Kindergarten Bühlwiesen und Birkengarten eingliedert und wäre eine in erster Linie der Schule und dem Schwimmenlernen dienende Anlage, welche in beschränktem Masse auch gemeldeten Gruppen von Badefreudigen und Invaliden offenstünde. Dem allgemeinen Volksschwimmen könnte sie nicht dienen.

2. Das Kleinsthallenbad der zweiten Etappe (nach 1980) würde einem Frei- resp. Allwetterbad im Raume der Sportanlagen Süd von Seen angeschlossen.

Wir haben — von den Bedürfnissen der Allgemeinheit ausgehend — zu entscheiden, ob es zweckmässig ist, in der Nähe eines Schulhauses ein Lehrschwimmbekken in einer Turnhalle zu errichten, damit dort die Schüler, welche in wenigen Stunden schwimmen gelernt haben sollten, regelmässig im Rahmen des Turnunterrichtes auf

engem Raum schwimmen können, oder ob es nicht zweckmässiger wäre, die Mittel nicht zu verzetteln und sie für ein Normalhallenschwimmbad zusammenzubehalten, welches dem Lernen und dem Schwimmsport dienen würde.

Weiter müssen wir uns prinzipiell dazu äussern, ob wir unser Allwetterbad mit Kleinst- oder Kleinhallenbad der am Vorortsrand liegenden Sportanlage angeschlossen wissen wollen, oder ob wir eine zentrale Lage vorziehen, damit man möglichst zu Fuss oder per Velo zum Schwimmen gehen kann.

Es fragt sich, ob der Leichtathlet, der Handballspieler, der Tennisspieler etc. wirklich das Bedürfnis haben, in Verbindung mit seinem Sport auch noch gleichzeitig schwimmen zu gehen, oder ob er nicht das eine Mal den einen, das andere Mal den andern Sport ausüben wird. Es ist zu prüfen, wie gross die Zahl der Sportler ist, welche eine kombinierte Sportanlage benutzen wird. Es muss festgestellt werden, ob das Schwimmen unter den Sportarten nicht eine Sonderstellung einnimmt in dem Sinne, dass ein grosser Kreis von Leuten, welcher sich nicht zu den Sportlern rechnet, einfach schwimmen geht, einem Grundbedürfnis folgend, wie beim Spazieren und Wandern.

Betrachtet man das Schwimmen als weitverbreitetes Volksvergnügen, das Haltungs- und Kreislaufschäden entgegenwirkt, abhärtet und die gesamte Körpermuskulatur kräftigt, so wird das künftige Allwetterbad möglichst zentral und verkehrstechnisch gut erschlossen gebaut werden müssen.

An uns Seenern liegt es nun, unsere Konzeption zu erarbeiten und der Stadtverwaltung rechtzeitig unsere Wünsche zu unterbreiten. Wenn wir das jetzt nicht tun, können wir später zu einem von der Verwaltung allein ausgehenden Vorschlag nur noch Ja oder Nein sagen, nicht mitgestalten und verlieren vielleicht wertvolle Zeit.

Dr. med. Hans Baumann

## Gelungenes Fest der Harmonie „Kyburg“

Das Wochenende vom 25. bis 27. Mai stand in Seen ganz im Zeichen der Musik: Der Musikverein Harmonie „Kyburg“ Seen beging in würdigem Rahmen sein gross angelegtes Fest zur Uniformen- und Fahnenweihe, dem – wir dürfen es vorwegnehmen – ein grosser Erfolg beschieden war, nicht zuletzt dank dem sommerlich warmen und herrlichen Wetter, das diesen drei Festtagen ein besonders schönes Gepräge verlieh. Das nimmermüde Organisationskomitee, das von Rudolf Zbinden präsidiert wurde, scheute keine Mühe, dieses in vorbildlicher Weise vorbereitete und durchgeführte Fest zu einem unvergesslichen Seener Volksfest zu machen. Am Freitag fand, unter der Mitwirkung des vielseitigen und rassigen Musikvereins Weisslingen, die Uniformenweihe statt: Die „neuen“ Musikanten präsentieren sich in einer schmucken und majestätischen Uniform, die der Seener Bevölkerung, so sie sich einmal daran gewöhnt hat, sicher gefallen wird. Nach verschiedenen beachtenswerten und von den Besuchern mit herzlichem Applaus bedachten Darbietungen mehrerer Dorfvereine spielte das vorzügliche Orchester „Mars“ zum Tanze auf. Die Stimmung im Festzelt war grossartig, und auch am Samstagabend, dem Tag der Fahnenweihe, fehlte die gelöste, heitere Atmosphäre keineswegs. Der Musikverein Elgg, der Fahnenweihe der Harmonie, wartete mit viel bestaunten Vorträgen auf, Fredy Bertschi fühlte sich sichtlich wohl in der Rolle des Conférenciers mit seiner grossartigen Bühnenshow „Musik im Rampenlicht“ des beny rehmann quintetts, und auch dem Hugo-Wüst-Sextett aus Frauenfeld fiel es leicht, die gutgelaunten Festbesucher bis in die frühen Morgenstunden hinein vorzüglich zu unterhalten. Nachdem am Sonntag morgen der Musikverein „Edelweiss“, Stettfurt TG, ein Frühschoppenkonzert gegeben hatte und die Jazzfreunde bei der Jazz-Matinée mit den Dixie Steamers voll auf ihre Rechnung gekommen waren, fand ein prächtiger Umzug mit den Mitgliedern des Städtischen Musikverbandes statt, der in einem Festkonzert am Nachmittag seinen Höhepunkt fand. – Wir gratulieren der Harmonie „Kyburg“ zu ihrem erfolgreichen und gelungenen Fest.

## Was entsteht zwischen Kanzlei- und Hinterdorfstrasse?

Gegenüber der alten Turnhalle, im Raum Kanzlei-Hinterdorf- und Bühlhofstrasse, wo heute noch Baulärm und emsige Treiben herrschen, entsteht das Seener Einkaufszentrum. Dank Elementbau kann bereits am 1. November 1973 die Eröffnung gefeiert werden. Es wird ein grosses Volksfest veranstaltet werden.

Durch dieses Zentrum wird dem Seener der lange Weg von einem Geschäft zum andern erspart werden.

Auf der Seite der Hinterdorfstrasse entstehen ca. 150 Parkplätze, so dass neben der Bevölkerung aus dem Naheinzugsgebiet auch den Kunden aus dem Tössstal und aus benachbarten Winterthurer Stadtquartieren die Möglichkeit geboten wird, das Zentrum bequem zu erreichen.

Hauptmieter ist ein grosser Supermarkt der Piazza-Kette mit einem breiten Lebensmittelsortiment. Hier wird der Käufer nebst einem grossen Angebot an frischem Obst und Gemüse auch Frischfleisch und Fischspezialitäten vorfinden.

Gegenüber dem Pizza entsteht im Zentrum Seen eine grosse Drogerie, Parfumerie mit einer speziellen Informationsecke, eine Papeterie und ein Kiosk. Weiter wird es ein Schuhgeschäft, Freizeitbekleidung, Radio-Fernsehen, ein Blumenfachgeschäft, eine Bankfiliale, eine moderne chemische Reinigung, einen Photodiscount und eine Snack-Bar geben.

Als einheimische Geschäfte werden die Drogerie Kägi und das Blumenfachgeschäft Locher vertreten sein.

## Männerchor Seen

Am 27. Mai konnte der Männerchor Seen kranzgeschmückt vom 30. Eidg. Sängerfest in Zürich nach Seen zurückkehren. Allen Seener Vereinen, die uns mit ihrer Delegation am Bahnhof Seen erwarteten, besonders aber auch der Harmonie Kyburg-Seen, möchten wir für den freundlichen Empfang nochmals herzlich danken. In diesen Dank eingeschlossen sei auch die Bevölkerung von Seen, die uns während des Umzuges und beim frohen Beisammensein in der Festhütte ihre Sympathie bekundete.

Der Männerchor Seen sang erstmals an einem Fest in der III., bis anhin in der II. Kategorie. (I = leicht, II = mittel, III = schwierig, IV = sehr schwierig). Von einer aussergewöhnlich strengen Jury beurteilt, haben wir im Einzeltvortrag, Pflichtchor und Stundenchor eine gute, vollwertige Leistung erbracht und damit einen **Silber-Lorbeerkranz** erringen können.

Zur Erläuterung sei noch beigefügt, dass innerhalb der Kranzgewinner keine Rangfolge bekanntgegeben wird (Gold-Lorbeer, Silber-Lorbeer, einfacher Lorbeer). Ein schriftlicher Expertenbericht wird die Vereine über „Licht- und Schattenseiten“ ihres Vortrages informieren.

Neben der Pflege des einfachen Liedes erarbeitet unser Chor auch anspruchsvollere Werke (Konzerte). Männliche Leser, die Freude am guten Chorgesang haben, ermuntern wir, in unseren Reihen mitzusingen. Wir heissen sie jetzt schon kameradschaftlich willkommen.

Meinen lieben Sängerkameraden, vorab aber auch unserem ausgezeichneten Dirigenten Emil Schenk, danke ich an dieser Stelle ganz herzlich für die ausserordentlich grosse Hingabe zum Lied vor und während des Eidg. Sängerfestes.

Der Präsident:  
Hans-Heinrich Ott

P.S. Die Redaktion des „Seener Boten“ gratuliert dem Männerchor Seen herzlich zu dieser glanzvollen Leistung.

Für die Seener Jugend ist im Luftschuttkeller ein grösserer Raum zu sehr günstigem Mietpreis vorgesehen. In diesen Kellerräumen wird das Jugendzentrum Seen Diskussions-, Vergnügens- und Tanzabende organisieren. B. K.

**elektro** ED  
**wagner**

Max Wagner Eidg. dipl. Elektro-Instalateur  
8405 Winterthur Roggenweg 19 Telefon 052 29 24 17

Das Fachgeschäft der prompten Bedienung  
Elektrische Bedarfsartikel

### Insertionspreise

1/8 Spalte Fr. 40.—, 1/4 Spalte Fr. 80.—,  
1/2 Spalte Fr. 160.—, 1/1 Spalte Fr. 320.—.  
Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.

## Kyburg-Schützen

Am 26./27. Mai 1973 absolvierten die Kyburg-Schützen Seen in Wülflingen ihr diesjähriges Feldschiessen. Wir geben Ihnen auszugsweise die Rangliste bekannt:

### Feldschiessen 1973 Wülflingen

#### Sektions-Rangliste

1. Kyburg-Schützen Seen	57 Teilnehmer	75,631 P
16 Kranzplaketen, 24 Anerkennungskarten		
2. ASV Veltheim	72 Teilnehmer	75,521 P
19 Kranzplaketen, 27 Anerkennungskarten		
3. ASV Winterthur	91 Teilnehmer	75,280 P
18 Kranzkarten, 33 Anerkennungskarten		

#### Einzel-Rangliste

1. Gehrig Arnold Kyburg-Schützen Seen	82 P
2. Bamert Anton ASV Wülflingen	81 P
3. Müller Hans Frauenfeld	
Heusser Josef ASV Winterthur	
Stalder Franz ASV Winterthur	
Morgenthaler Hans Kyburg-Schützen Seen	80 P

Aus Platzgründen verzichten wir auf Weiterführung der Ranglisten.

Für Ihr Interesse an unserem Verein und unserer Vereinstätigkeit möchten wir Ihnen an dieser Stelle den besten Dank aussprechen.

Kyburg-Schützen Seen  
Der Sekretär  
Hinderling

P. S. Auch den erfolgreichen Kyburg-Schützen gebührt die Anerkennung der Redaktion.

## Verkehrserziehung für Kindergartenschüler

Der allen Seenern bestbekannte Polizist Hch. Finschi, der sich vor allem um die Verkehrserziehung für Kindergartenschüler verdient macht, wendet sich mit seinen lehrreichen und humorvoll gehaltenen Vorträgen an die Eltern dieser Kinder, um mit ihnen dieses heikle und wichtige Problem zu erörtern. Anhand von selbst aufgenommenen Lichtbildern zeigt er gefährliche und unerlaubte Situationen, wie sie sich im täglichen Strassenverkehr ergeben können. Wichtig ist unter anderem, dass die Kinder wenn immer möglich nur Fussgängerstreifen an übersichtlichen Stellen überqueren und sich am besten von einer der seit einiger Zeit in Seen tätigen Lotsenfrauen sicher über die Strasse führen lassen; vor allem sollen die Kinder dazu angehalten werden, nicht plötzlich auf die Strasse zu springen oder, was leider immer noch vorkommt, mit ihren Kleinrädern keine unvorsichtigen und gefährlichen Fahrten und Manöver durchzuführen. Ein grosses Problem stellen die beliebten Handzeichen dar, die, wie es Plakate wahrhaben wollen, Klarheit verschaffen. Kinder lassen sich durch solche Handzeichen nur allzu leicht verwirren, und den Autofahrern wird dringend empfohlen, auf diese zwar freundlichen, jedoch wenig nützenden Zeichen zu verzichten. Diese und viele andere Regeln und Hinweise nehmen die Eltern dankbar entgegen, und es bleibt zu hoffen, dass dem unermüdlichen und zielstrebigem Einsatz von Polizist Finschi weiterhin Erfolg beschieden sein wird.

### Tapeten-Hurter AG Winterthur

Spezialhaus für Tapeten  
und Wandverkleidungen

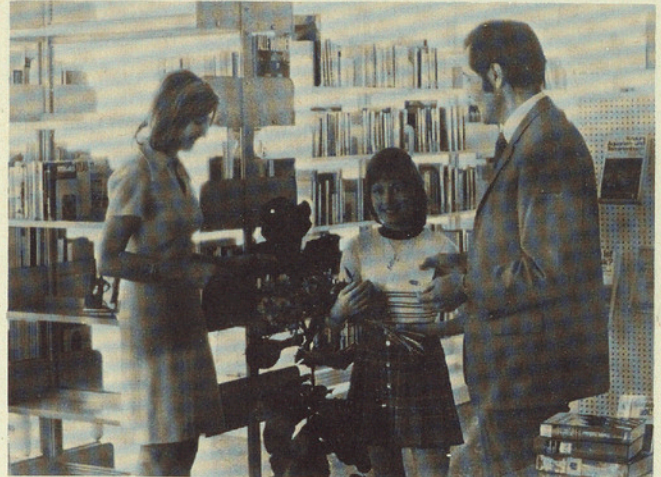
Römerstrasse 75  
Lager: Oberseenerstrasse 31

## Die tausendste Leserin der Kreisbibliothek Seen

Am Vormittag des 13. April konnte in der Kreisbibliothek Seen die tausendste Leserin begrüsst werden. Es ist dies die 12jährige Elke Vöhler, Schülerin der 6. Klasse. Als Begrüssungsgeschenk durfte sie einen Büchergutschein sowie einen Blumenstrauss in Empfang nehmen. Wir hoffen, dass Elke eine treue Leserin bleiben wird.

Es ist erfreulich, wie viele Leser die neue Bibliothek regelmässig benutzen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass die Kreisbibliothek jedermann unentgeltlich zugänglich ist. Die Bibliotheksleitung ist bemüht, die Leserwünsche so gut als möglich zu erfüllen.

Ri



Die tausendste Leserin der Seener Kreisbibliothek; Elke Vöhler.

*Ein Inserat -  
ein guter Rat!*

### optik+foto studio 5

W. + J. Lehmann

Tösstalstr. 261 Tel. 052 29 27 40  
8405 Winterthur-Seen

Das attraktive Fachgeschäft für gepflegte  
Brillenmode und exklusive Studioaufnahmen  
in Seen

Wegen Platzmangels günstig zu verkaufen

### 4 Wagenräder

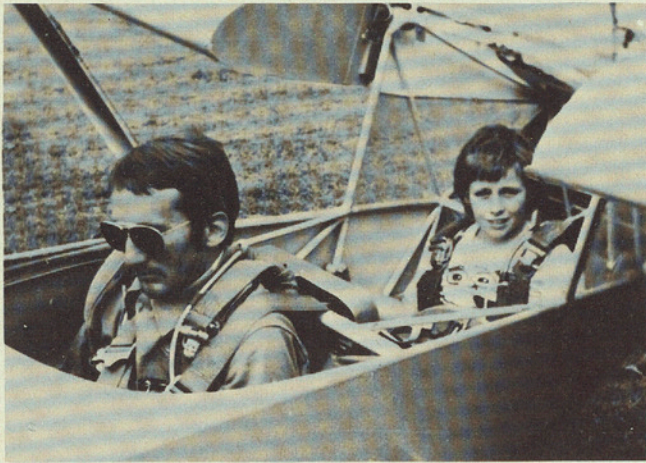
Auskunft erteilt der Abwart des Kirchgemeindeg-  
hauses, R. Huber, Telefon 29 60 03

## Ein besonderes Ereignis

Seit dem Erscheinen des 1. „Seener Boten“ besorgte die Klasse von Lehrer E. Lanz das Austragen. Als Dank und als neuer Ansporn zu dieser recht beachtlichen Arbeit (ca. 3 200 Haushaltungen) wollten wir den Kindern etwas Besonderes bieten. Doch lassen wir besser einen der beteiligten Schüler selbst darüber berichten:

## Zwischen Himmel und Erde

Als Entgegenkommen für das Austragen des „Seener Boten“ lud uns der Ortsverein Seen am Mittwochnachmittag, den 30. Mai, zu einem Segelflug in Amlikon ein. Unsere Klasse war sehr begeistert. Nachdem wir mit Privatautos in Amlikon angekommen waren, bestaunten wir zuerst die beiden schon startklar gemachten Segelflugzeuge, ein Blanik und eine Röhn-Lerche. Als ich mit dem Flugschein in der Hand mit gemischten Gefühlen ins Flugzeug stieg und den ca. 10 kg schweren Fallschirm auf dem Rücken hatte, war mir



etwas komisch zumute. Das Zugseil wurde angehängt, und ein Mann gab mit einer roten Fahne das Zeichen zum Start. Es gab einen Ruck, und schon stieg das Flugzeug steil in die Höhe. Auf ca. 350 m Höhe klinkte das Seil aus. Nun schwebten wir leise über dem Flugplatz. Jetzt hatte ich alle Angst verloren und begann, die Gegend zu bewundern. Der Fluglehrer erklärte mir alles. Die ganze Welt sah so klein aus. Leider war nach ca. 7 Minuten schon alles vorbei, und wir setzten zur Landung an. Ein leichter Schlag – und das Flugzeug rollte auf der Piste aus. Da schnallte ich mich los, und eine Frau half mir aus dem Cockpit heraus. Mit ein wenig zitternden Knien rannte ich zu den andern Kindern. Nun durften wir noch Servelat's braten und spielen. Aber schon bald mussten wir wieder aufbrechen und in Gruppen nach Hause fahren. Diesen Tag werde ich nie mehr vergessen.

Daniel Gisler

Moderne Haarschnitte  
Haarpflegende Dauerwellen  
Mini Vague auch für den Herrn  
«Haar Sana»-Pflegeprodukte

## Paul Herde

Damen- und Herrensalon

Telefon 29 11 93 Tösstalstr. 261  
8405 Winterthur-Seen

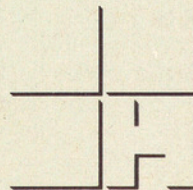
## Kamerun-Aktion Herbst 1973

In der Woche vom 16. bis 29. September 1973 findet in Winterthur und seinen Aussengemeinden eine gemeinsame Kamerun-Aktion der drei Aufbauwerke Brot für Brüder, Fastenopfer und Helvetas statt. Seit Wochen ist ein zentrales Komitee an den Vorbereitungen, und die Arbeitsgruppe Seen hat bereits ein vielseitiges Programm ausgeheckt. Im Gewerbemuseum in der Altstadt wird eine Ausstellung „Jugendbuch und Dritte Welt“ zu sehen sein. Im Rathaus-Durchgang orientieren zur gleichen Zeit Informationstafeln über praktische Dorfentwicklungsprojekte der Schweiz in Kamerun.

In Seen werden im Kirchgemeindehaus vom 17. bis 22. September eine ganze Reihe von Anlässen durchgeführt. Der Reigen beginnt mit einem Diskussionsabend über grundsätzliche Probleme der Kulturbegrenzung zwischen Europa und Afrika anhand einer Tonbildschau „Neger?“. Die von der Arbeitsgemeinschaft Swissaid, Fastenopfer, Brot für Brüder, Helvetas gemeinsam hergestellte Tonbildschau und einige Filme werden sodann den Mittel- und Oberstufenschülern gezeigt. Der bewährte Suppentag darf selbstverständlich nicht fehlen, und während der ganzen Woche gelangen an kleinen Verkaufsständen um das Kirchgemeindehaus verschiedenste Artikel aus Kamerun zum Verkauf. Den Abschluss wird ein grosser Unterhaltungsabend bilden, dessen Reinerlös der Entwicklungshilfe zukommen soll.

Ziel der Aktion „Kamerun-Winterthur“ ist, unsere Bevölkerung besser über die Entwicklungsarbeit zu informieren und gleichzeitig Mittel zu beschaffen, damit die von den Trägerorganisationen in Kamerun begonnenen Projekte weitergeführt werden können.

Peter Arbenz



Fritz Hagmann AG  
Holzbau  
8405 Winterthur  
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von Zimmer- und  
Schreinerarbeiten

# Veranstaltungskalender

## Öffentliche Veranstaltung

27. Juni Orientierungs- und Diskussionsabend zum Thema «Lehrschwimmbecken oder Kleinhallenbad?»; 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus (siehe auch Leitartikel im Textteil). Veranstalter: Ortsverein Seen
2. Sept. **Katholisches Pfarramt**  
Familienbummel; ganztägige Wanderung mit Picknick im Freien und Spiel

## Berichtigung

Die Kyburg-Schützen Seen absolvierten ihr 300-m-Bundesprogramm im Schützenstand Seen und nicht, wie wir gemeldet hatten, in Wülflingen. Wir bitten um Entschuldigung.

Der nächste «Seener Bote» erscheint nach den Sommerferien. Wir bitten alle Seener Vereine, wichtige Anlässe aus ihrem Herbstprogramm der Redaktion zu melden.

# Aktionen

## Wir pflanzen einen Flaschengarten

Die Betonung liegt auf Flasche! Wir nehmen dazu eine grosse Glasballonflasche (wir haben 2 Grössen auf Lager) und pflanzen mit viel Geduld, Sorgfalt und Vergnügen einen Miniaturgarten hinein. Wie – das zeigt Ihnen Frau M. Steinmann. Das Besondere an diesem Garten ist wohl die Tatsache, dass er nach der Bepflanzung überhaupt keine Pflege mehr benötigt. Der Fachmann sagt dazu: In der Flasche entsteht ein Kreislauf. Das von den Pflanzen verdunstete Wasser beschlägt das Glas und tropft dann auf den Flaschenboden, wo es von den Pflanzenwurzeln wieder aufgesogen wird. Dies wiederholt sich dauernd, so dass wir kaum Wasser zufügen müssen. Ähnlich ist der Vorgang beim Sauerstoff-Kohlenstoff-Austausch.

Die Kosten betragen für Flasche und Pflanzen ungefähr Fr. 30.– und für den Kurs Fr. 5.–.

Der erste Kurs findet an 2 Abenden, je am Dienstag 21. und 28. August, statt. Falls ein 2. Kurs zustande käme, wäre er je am Mittwoch, 5. und 12. September.

Senden Sie Ihre schriftliche Anmeldung mit Telefonnummer bis spätestens 3. Juli an Frau E. Lanz-Wintsch, Oberseenerstrasse 56, 8405 Winterthur.

## Radio-TV-Service René Marty

Kanzleistrasse 54

Geschäft: Tösstalstrasse 137, 8400 Winterthur

Telefon 29 30 51

Alle Reparaturen sämtlicher Marken, gleich wo gekauft

# Drogerie Kägi Seen

bekannt für:

- hübsche Geschenke
- prompten Lieferdienst
- fachmännische Beratung

B-12-72



Bei  
Magenbeschwerden,  
Verdauungsstörungen,  
Aufstossen,  
Blähungen,  
Reiseübelkeit  
nehme ich

# Zellerbalsam

Man spürt rasch die lindernde Wirkung und merkt, wie die balsamischen Heilpflanzen-Wirkstoffe den Magen besänftigen. Ob rein oder auf Zucker eingenommen... Zellerbalsam wird auch Ihnen helfen und Sie von Magenbeschwerden und Verdauungsstörungen erfolgreich befreien.



Angenehm auch als  
Mund- und Gurgelwasser

Flaschen zu 50 ml, 150 ml und 300 ml in Apotheken und Drogerien

## Kreisbibliothek Seen

### Öffnungszeiten:

Dienstag	15—20 Uhr	Freitag	10—12 Uhr
Mittwoch	13—16 Uhr		15—18 Uhr
Donnerstag	15—19 Uhr	Samstag	10—13 Uhr

Schreiben Sie dem «Seener Boten» -

Ihre Meinung interessiert uns.

Gerne veröffentlichen wir  
Ihre Beiträge.